

Hinweise zum Betrieblichen Auftrag in den Metallberufen

Nach der Verordnung über die Berufsausbildung in den industriellen Metallberufen vom 23. Juli 2007 soll der Prüfling zum Nachweis der Anforderungen im Prüfungsbereich Arbeitsauftrag (praktischer Teil) in höchstens

18 Stunden	Anlagenmechaniker/-in Industriemechaniker/-in Konstruktionsmechaniker/-in Werkzeugmechaniker/-in
15 Stunden	Zerspanungsmechaniker/-in

einen **Betrieblichen Auftrag** durchführen und mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren sowie darüber ein Fachgespräch von höchstens 30 Minuten führen. Das Fachgespräch wird auf der Grundlage der praxisbezogenen Unterlagen des bearbeiteten Betrieblichen Auftrages geführt. Unter Berücksichtigung der praxisbezogenen Unterlagen sollen durch das Fachgespräch die prozessrelevanten Qualifikationen in Bezug zur Auftragsdurchführung bewertet werden. Dem Prüfungsausschuss ist vor der Durchführung des Auftrages die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraumes zur Genehmigung vorzulegen.

Der Antrag für den Betrieblichen Auftrag

Bei der Wahl des Betrieblichen Auftrages (Variante 1) ist mit der Anmeldung zur Abschlussprüfung der **Antrag auf Genehmigung des Betrieblichen Auftrages** und die dazugehörige **Entscheidungshilfe für die Auswahl eines Betrieblichen Auftrages** fristgemäß **digital** bei der IHK Cottbus einzureichen. Hinweise dazu erhalten Sie online auf: <https://www.cottbus.ihk.de/projektantraege-report.html>. Der Termin für die Einreichung zur Winterprüfung ist der 1. September, zur Sommerprüfung der 1. Februar des Prüfungsjahres. Das Antragsformular und die dazugehörige Entscheidungshilfe stehen auf der Internetseite der IHK Cottbus unter dem Link: <https://www.cottbus.ihk.de/formulare-ausbildungspruefungen.html> zur Verfügung. Der Antrag ist am PC vollständig auszufüllen. Nicht vollständig ausgefüllte Anträge können nicht bearbeitet werden!

Der Betriebliche Auftrag muss aus dem Einsatzgebiet (siehe Anmeldung zur Abschlussprüfung) stammen und ist möglichst genau zu beschreiben, damit sich der Prüfungsausschuss ein objektives Bild von Inhalt und Umfang des Auftrages machen kann. Zur Unterstützung bei der Auswahl eines geeigneten Auftrages dient die vorstehend genannte Entscheidungshilfe, die für jeden Beruf zur Verfügung steht.

Für die Information und Auftragsplanung, Auftragsdurchführung und Auftragskontrolle ist eine Zeitplanung festzulegen, deren Gesamtzeit höchstens 15 bzw. 18 Stunden (siehe oben) betragen soll. Die Zeit für die Erstellung der praxisbezogenen Unterlagen ist in der Gesamtzeit enthalten und deshalb nicht separat zu planen.

Bitte fertigen Sie sich vor Einreichung des Antrages und der dazugehörigen Entscheidungshilfe bei der IHK eine Kopie für Ihre persönlichen Unterlagen an.

Das Genehmigungsverfahren

Für die Einreichung Ihrer Antragsunterlagen gehen Sie auf die Internetseite der IHK Cottbus: <https://www.cottbus.ihk.de/projektantraege-report.html> und lesen aufmerksam die dortigen Hinweise zum Antragsverfahren. Über den dort angegebenen Link mit der Bezeichnung „Hier geht es zum Login für Prüfungsteilnehmer/in ...“ gelangen Sie auf das Antragsportal.

Nach Eingang des Antrages auf Genehmigung des Betrieblichen Auftrages entscheidet der jeweils zuständige Prüfungsausschuss über die Genehmigung. Wenn sich im Antragsportal Ihr Genehmigungsstatus ändert, erhalten Sie eine E-Mail an die von Ihnen im Portal angegebene Mailadresse. **Eine schriftliche Information durch die IHK erfolgt nicht.**

Erst nach der Genehmigung des Antrages darf mit der Ausführung des Betrieblichen Auftrages begonnen werden. Beachten Sie dabei die ggf. im Portal hinterlegten Anmerkungen des Prüfungsausschusses. Wird ein Antrag vom Prüfungsausschuss nicht genehmigt, so ist **innerhalb einer Woche** ein neuer Antrag im Portal einzureichen.

Die praxisbezogenen Unterlagen (Dokumentation)

Der Prüfungsteilnehmer hat laut Ausbildungsordnung zu seinem Betrieblichen Auftrag praxisbezogene Unterlagen zusammenzustellen, die als Grundlage für das Fachgespräch dienen. Diese Dokumentation soll folgendermaßen aufgebaut werden:

1. Deckblatt

- Name, Vorname des Prüfungsteilnehmers
- Ausbildungsberuf mit Einsatzgebiet
- Name des Ausbildungsbetriebes
ggf. auch Praktikumbetrieb, wo der betriebliche Auftrag durchgeführt wurde
- Titel des Betrieblichen Auftrages

2. Inhaltsverzeichnis

3. Kopie des Antrages zum Betrieblichen Auftrag

4. Persönliche Erklärung über die selbstständige Anfertigung

- Vordruck der IHK Cottbus (www.cottbus.ihk.de unter dem Menüpunkt Aus- und Weiterbildung/Download-Center/Formulare Ausbildungsprüfungen/Anlagen Industrielle Metallberufe/Persönliche Erklärung über die selbstständige Anfertigung) verwenden

5. Dokumentation

- kurze Beschreibung der Durchführung
max. drei Seiten DIN A4, vorzugsweise Nutzung eines Textverarbeitungsprogrammes
- praxisbezogene Unterlagen
z. B. Zeichnungen, Mess- und Prüfprotokolle, Stücklisten, Materialscheine, Blockschaltbilder, Abkürzungsverzeichnisse

Die praxisbezogenen Unterlagen (Dokumentation) sind bis zum Tag der schriftlichen Abschlussprüfung unaufgefordert in das Antragsportal als PDF-Dokument zu laden. Eine nachträgliche Bearbeitung ist nicht mehr möglich!

Ein weiteres Exemplar benötigt der Teilnehmer selbst für die Durchführung des Fachgespräches.

Das Fachgespräch

Auf der Basis der praxisbezogenen Unterlagen (Dokumentation) erfolgt mit dem Prüfungsausschuss ein Fachgespräch. Hierfür ist eine Zeit von max. 30 Minuten vorgesehen. Das Fachgespräch ist bei der Prüfungsvariante 1 das einzige Instrument zur Bewertung des Prüfungsbereiches Arbeitsauftrag. Den Ort und Termin für diese Prüfung erhalten Sie rechtzeitig von Ihrer Industrie- und Handelskammer.

Für Ihre bevorstehende Abschlussprüfung wünschen wir Ihnen viel Erfolg.

Ihre Industrie- und Handelskammer Cottbus